

BPE e. V.
c/o Dachverband
Gemeindepsychiatrie
Oppelner Straße 130
53119 Bonn



Veranstalter

Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener e.V. in Zusammenarbeit mit dem Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V., Oppelner Straße 130, 53119 Bonn, Telefon: (0228) 69 17 59, Fax 65 80 63

Die Tagung wird gefördert vom Bundesministerium für Gesundheit in Bonn.

Tagungsort

Jugendherberge Kassel
Schenkendorfstraße 18, 34119 Kassel
Telefon: (05 61) 77 64 55, Fax: 77 68 32
E-Mail: Kassel@djh-hessen.de
Internet: www.djh.de/jugendherbergen/Kassel

Gebühren

(inkl. Unterkunft/Verpflegung)

Psychiatrie-Erfahrene:

BPE-Mitglieder	50 Euro
Nichtmitglieder BPE	70 Euro

Sozialhilfeempfänger/Heimbewohner*:

BPE-Mitglieder	30 Euro
Nichtmitglieder BPE	40 Euro

Angehörige, Bürgerhelfer und Psychiatrische Fachkräfte:

Fördermitglieder BPE	80 Euro
Nichtmitglieder BPE	120 Euro

* Nachweis bitte bei der Anmeldung mitsenden!

Tagesgäste: BPE-Mitglieder je Tag 20 Euro, Nichtmitglieder 25 Euro / BPE-Mitglieder gesamte Tagung 30 Euro, Nichtmitglieder 40 Euro (Verpflegung ohne Frühstück, Tagungsunterlagen)

Zahlung der Teilnahmegebühr

Aus organisatorischen Gründen können wir die Anmeldung nur dann verbindlich annehmen, wenn gleichzeitig mit der Absendung des Anmeldebogens eine Vorauszahlung von 25 Euro (Höhe der Stornogebühr bzw. Verwaltungskostenumlage) geleistet wurde. Bei der Anmeldung im Tagungsbüro wird der verbleibende Betrag Ihrer Teilnahmegebühr erhoben! Bitte überweisen Sie daher nicht die volle Teilnahmegebühr! Überweisung von 25 Euro auf das Konto 1902 183 126 bei der Sparkasse Bonn (BLZ 370 501 98), Kontoinhaber: Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V., Verwendungszweck „Vor- und Nachname sowie Adresse, BPE-Tagung“!

Anmeldung

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 140 Personen. Bitte senden Sie uns den Anmeldecoupon bis spätestens zum 16. August 2012! Die Teilnahme ist nur nach Bestätigung durch den Veranstalter möglich.

Abmeldung/Stornogebühren

Bitte melden Sie sich, wenn möglich, bis zum 16. August 2012 ab, damit dem Verband keine zusätzlichen Kosten entstehen. Der vorab überwiesene Betrag von 25 Euro wird nicht zurückgezahlt!

Hinweise zum Fahrtkostenzuschuss

Fahrtkosten werden nur erstattet, wenn sie mit der schriftlichen Anmeldung beantragt wurden. Es können nur Anträge bearbeitet werden, die vor der Tagung eingereicht wurden. Die Höhe des Fahrtkostenzuschusses ist abhängig von der Finanzierung durch das BMG (Einkommensnachweis erforderlich!) und kann nur an Mitglieder des BPE e.V. gezahlt werden. Die Fahrtkosten werden nicht auf der Jahrestagung ausgezahlt, sondern nach Zusendung einer Reisekostenabrechnung (Formulare auf der Tagung erhältlich!) und eines Einkommensnachweises überwiesen.

Anreise mit der Bundesbahn

Sollten Sie eine Bahncard haben, nutzen Sie diese! Bitte erkundigen Sie sich bei der nächsten Verkaufsstelle der Deutschen Bahn AG (am besten in einem guten Reisebüro) nach dem günstigsten Tarif (z.B. Mitfahrerticket). Die billigste Möglichkeit ist zu wählen!

Anreise mit dem PKW

Bilden Sie Fahrgemeinschaften! Machen Sie Gebrauch von den Möglichkeiten der Mitfahrzentrale: Rufnummer 19 440 in allen größeren Städten!

Hinweise für Mitglieder örtlicher Selbsthilfegruppen

In etlichen Städten bzw. Kreisen gibt es Gelder für die Selbsthilfeförderung. Aus diesen Mitteln können teilweise auch Zuschüsse für die Teilnahme an Tagungen und Informationsveranstaltungen gegeben werden. Auch hier ist ein Antrag vor der Tagung zu stellen. Ob es an Ihrem Wohnort eine solche Selbsthilfeförderung gibt, kann entweder bei der Stadt-/Kreisverwaltung oder der Selbsthilfekontakt- und Informationsstelle (soweit vorhanden) erfragt werden.

Jahrestag 20 Jahre BPE – Bilanz und Ausblick

12. bis 14. Oktober 2012
in Kassel

Bpø

Bundesverband
Psychiatrie-Erfahrener e.V.

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Der Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener (BPE) feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Wir laden vom 12. bis zum 14.10.2012 in die Jugendherberge Kassel ein, um unter dem Oberthema:

„20 Jahre BPE - Bilanz und Ausblick“

gemeinsam mit Menschen aus der Betroffenen Selbsthilfe, aber auch mit interessierten Angehörigen und professionellen Mitarbeitern der Psychiatrie Rückschau zu halten und die Aufgaben der Zukunft zu definieren.

Am Freitagabend wollen wir uns den Anfängen unseres Verbands widmen. Mit Mitgliedern der Satzungskommission und der ersten Vorstände wollen wir darüber diskutieren, was ausschlaggebend war für die Gründung des Verbandes, welche Probleme aber auch welche Highlights es gab und gibt. Im Anschluß an diese Rückschau erwartet uns ein buntes Kulturprogramm, gestaltet von Mitgliedern des BPE-Kulturnetzwerkes. Samstag und Sonntag wollen wir den Zukunftsaufgaben widmen. Den Übergang vom Gestern zum Heute und Morgen gestaltet Matthias Seibt am Samstagvormittag mit seinem Referat. Danach widmen wir uns in zehn Arbeitsgruppen unseren Zukunftsaufgaben.

Nach wie vor geht es darum, Menschen, die in der Patientenrolle Erfahrungen mit der Psychiatrie gemacht haben, ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen, frei von Zwang und Gewalt, frei von Ausgrenzung und Stigmatisierung. Kurz – es geht darum, den allgemeinen Menschenrechten auch für Menschen mit psychiatrischen Diagnosen Geltung zu verschaffen, und die werden uns auch mit der UN-Behindertenrechtskonvention nicht geschenkt. Wir werden sie Schritt für Schritt erstreiten müssen, das hat der erste nationale Aktionsplan gezeigt, der weit hinter unseren Forderungen zurückgeblieben ist. Aber auch mit den Leistungserbringern werden wir um veränderte Konzepte ringen müssen! Hier Konzepte und Umsetzungsstrategien zu erarbeiten soll Ziel der Referate und Arbeitsgruppen sein.

Den Abschluss bilden am Sonntag das Referat von Reinhold Hasel zum Thema soziale Gerechtigkeit sowie die Berichterstattung über die Ergebnisse der Arbeitsgruppen.

Insgesamt erwartet uns ein buntes und spannendes Programm. Wir freuen uns auf viele neue Eindrücke und lebhaft Diskussionen.

Für den Vorstand

Ruth Fricke

Reinhold Hasel

Freitag, 12.10.2012

- bis 17.00 Uhr Anreise
18.00 Uhr Abendessen
Tagesmoderation: Doris Steenken
19.30 Uhr Begrüßung und Grußworte
19.45 Uhr Jubiläumspodium: Aus der Gründerzeit!
Teilnehmer: Wolfgang Voelzke, Holger Dietrich, Bärbel Kaiser-Burkart, Kaus Novertné, Elke Tietze, Dorothea Buck DVD-Interview
Moderation: Ruth Fricke
21.00 Uhr Kulturprogramm
Jan Michaelis – Lesung: „Raumschiff BPE landet“ oder Krimi „Du musst nur sterben“
Matthias Weber: eigene selbstvertonte Texte zur Harfe
Jan Michaelis: Jazzposaune und Erfahrungen damit (Musik und Erfahrungsbericht)
Im Anschluss „Tanz Dich frei – selbstbestimmt Leben“
Disjockey: Peter Weinmann

Samstag, 13.10.2012

- 7.00 Uhr Frühstück
Tagesmoderation: Dagmar Paczkowski
9.00 Uhr Matthias Seibt: 20 Jahre BPE – Was erreicht und was versäumt wurde, Referat
10.00 Uhr Vorstellung der Arbeitsgruppen
10.30 Uhr Kaffeepause
11.00 Uhr Arbeitsgruppen
13.00 Uhr Mittagessen
14.30 Uhr Arbeitsgruppen
16.00 Uhr Kaffeepause
17.00 Uhr BPE-Mitgliederversammlung
18.30 Uhr Abendessen
19.30 Uhr Fortsetzung der BPE-Mitgliederversammlung

Sonntag, 14.10.2012

- 7.00 Uhr Frühstück
Tagesmoderation: Anja Henning
9.00 Uhr Reinhold Hasel: Psychiatrie-Erfahrene und soziale Gerechtigkeit in Deutschland, Referat
9.30 Uhr Diskussion
10.00 Uhr Kaffeepause
10.30 Uhr Berichte aus den Arbeitsgruppen
12.00 Uhr Ausblick und Schlusswort: Ruth Fricke
12.30 Uhr Mittagessen, Ende der Tagung

Arbeitsgruppen

- AG 1 – Christine Wismüller: Wichtiges zum Behinderten-testament
- AG 2 – Gangolf Peitz: Sag's anders! – Die heilsame Kraft verrückter Dichtung
- AG 3 – Kalle Pehe: Die leuchtenden und die dunklen Seiten der Selbsthilfe
- AG 4 – Jurand Daszkowski: Psychiatrieerfahrene Profis im Laufe der letzten 20 Jahre – Was hat sich für diesen Personenkreis verändert und wie sehen sie ihre Rolle in der Zukunft ?
- AG 5 – Miriam Krücke: Leitgedanken der antipsychiatrischen Selbsthilfe
- AG 6 – Monika Wagner: Ausweg Selbsthilfe – selbstbestimmt leben, ohne Ausgrenzung und Stigma sowie Zwang und Gewalt. Wie können wir diese Art Selbsthilfe trotz unserer psychischen Erkrankung umsetzen – für uns selbst und für andere, mit allen Konsequenzen?
- AG 7 – Britta Erlemann: Lesung und Diskussion ihrer Kurzgeschichten
- AG 8 – Ulrich Lück und Jutta Slowenski: Persönliches Budget, Bilanz und Ausblick
- AG 9 – Wolfgang Heuer: Keine Psychiatrie ohne Lebensenergie
- AG 10 – Thomas Hecht: Maßregelvollzug – Erfahrungsbericht und Forderungen

Am Sonntag bieten Magdalena Rohwer und Katharina Coblenz-Arfken um 8.00 Uhr und um 13.00 Uhr im großen Saal eine Andacht an.

Anmeldung

Zur Tagung des BPE vom 12. bis 14. Oktober 2012 in Kassel melde ich mich verbindlich an.

Die Vorauszahlung von Euro 25 Euro auf meine Teilnahmegebühr habe ich geleistet.

Ich wünsche folgende Reservierung:

Übernachtung im 3- bzw. 4-Bettzimmer
 ohne Übernachtung
 Tagesgast an folgenden Tagen _____

Ich bin:

Psychiatrie-Erfahrene/r
 Angehörige/r
 Bürgerhelfer/in
 professionelle Fachkraft
 Sozialhilfeempfänger/in, Heimbewohner/in
 BPE Mitglied

Ich stimme zu, dass mein Name mit Adresse auf der Teilnehmerliste veröffentlicht wird.

Fahrkostenerstattung

Ich bekomme
 Grundsicherung (SGB XII)
 Leistungen nach Hartz IV (SGB II)
 eine kleine Rente
 Taschengeld
 Anderes _____
und beantrage
 Fahrkostenzuschuss durch den BPE entsprechend der Refinanzierung durch das BMG
 vor Ort Mittel der Selbsthilfeförderung.

Vor-, Zuname	<input type="text"/>
Straße	<input type="text"/>
PLZ, Ort	<input type="text"/>
Telefon	<input type="text"/>
E-Mail	<input type="text"/>
Datum	<input type="text"/>
Unterschrift	<input type="text"/>